

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Die 1. Epistel St. Pauli an die Thessalonicher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

offenbare / wie ich soll reden.

5 Wandelt weislich gegen die draussen sind / und schicket euch in die Zeit.

6 Eure Rede sey allezeit lieblich / und mit Salz gewürket / daß ihr wisset / wie ihr einem jeglichen antworten sollet.

7 We es um mich stehet / wird euch alles kund thun Trochicus der liebe Bruder / und getreue Diener / und Mit-Knecht in dem Herrn.

8 Welchen ich habe darum zu euch gesandt / daß er erfahre wie es sich mit euch hält / und daß er eure Herzen ermahne.

9 Samt Onesimo / dem getreuen und lieben Bruder / welcher von den euren ist / alles wie es hier zusiehet / werden sie euch kund thun.

10 Es grüßet euch Aristarchus / mein Mitgefänger / und Marcus der Nefse Barnabä / von welchem ihr etliche Befehl empfangen habet / so er zu euch kommt / nehmet ihn auf /

11 Und Jesus / der da heist Just / die aus der Beschreibung sind. Diese sind allein meine Gehülffen am Reich Gottes / die mir ein Trost worden sind.

12 Es grüßet euch Epas-

phras / der von den euren ist / ein Knecht Christi / und allezeit ringet für euch mit Gebeten / auf daß ihr beisset vollkommen / und erfüllet mit allen Willen Gottes.

13 Ich gebe ihm Zeugniß / daß er grossen Fleiß hat um euch / und um die zu Laodicea und zu Hierapoli.

14 Es grüßet euch Lucas der Arzt der geliebte / und Demas.

15 Grüßet die Brüder zu Laodicea / und den Nymphan / und die Gemeinde in seinem Hause.

16 Und wenn die Epistel bey euch gelesen ist / so schaffet / daß sie auch in der Gemeinde zu Laodicea gelesen werde / und daß ihr die an die von Laodicea leset /

17 Und saget dem Archipyo : Siehe auf das Amt / das du empfangen hast in dem Herrn / daß du dasselbige ausrichtest.

18 Mein Gruß mit meiner Paulus Hand. Gedendet meiner Bande. Die Gnade sey mit euch / Amen.

Geschrieben von Rom / durch Trochicum und Onesimum.

Ende der Epistel St. Pauli an die Colosser.

Die I. Epistel St. Pauli an die Thessalonicher.

Das I. Capitel.

Bermahnung an die Thessalonicher / zur Bekändigkeit im Christenthum.

Paulus und Silvanus und Timotheus. Der Gemeinde zu Thessalonich in Gott dem Vater / und

und dem Herrn IESU Christo. Gnade sey mit euch/ und Friede von Gott unserm Vater / und dem Herrn Iesu Christo.

2 Wir danken Gott allezeit für euch alle/ und gedenden euer in unserm Gebet ohn unterlaß.

3 Und gedenden an euer Werk im Glauben/ und an euer Arbeit in der Liebe/ und an euer Gedult/ in der Hoffnung/ welcher ist unser Herr Iesus Christus/ für Gott und unserm Vater.

4 Denn/ lieben Brüder/ von Gott geliebet/ wir wissen/ wie ihr anserwehlet seyd/

5 Daß unser Evangelium ist bey euch gewesen/ nicht allein im Wort/ sondern beyde in der Krafft/ und in dem heiligen Geist/ und in grosser Gewisheit/ wie ihr wisset/ welcherley wir gewesen sind unter euch/ um eurent willen.

6 Und ihr seyd unsere Nachfolger worden / und des Herrn / und habet das Wort aufgenommen unter vielen Trübsalen mit Freuden im Heiligen Geiste/

7 Also / daß ihr worden seyd ein Fürbild allen Gläubigen in Macedonia und Achaja.

8 Denn von euch ist erschollen das Wort des Herrn/ nicht allein in Macedonia und Achaja / sondern an allen Orten ist auch euer Glaube an Gott ausgebrochen / also / daß nicht Noth ist euch etwas zu sagen.

9 Denn sie selbst verkündigen von euch/ was für einen Eingang wir zu euch gehabt haben / und wie ihr bekehrer seyd zu Gott von den Abgöttern / zu dienen dem lebendigen und wahren Gott.

10 Und zu warten seines Sohns vom Himmel / welchen er auferwecket hat von den Todten / Iesum/ der uns von dem zukünftigen Zorn erlöset hat.

Das 2. Capitel.

Eifrige Zuhörer sind getreuen Lehrern eine grosse Freude.

Denn auch ihr wisset / Lieben Brüder/ von unserm Eingang zu euch/ daß er nicht vergeblich gewesen ist/

2 Sondern/ als wir zuvor gelidten hatten / und geschmähet gewesen waren zu Philippen/ (wie ihr wisset/) waren wir dennoch freudig in unserm Gott/ bey euch zu sagen das Evangelium Gottes mit grossen Kämpfen.

3 Denn unsere Ermahnung ist nicht gewesen zum Irrthum / noch zur Unreinigkeit/ noch mit List.

4 Sondern wie wir von Gott bewähret sind / daß uns das Evangelium vertrauet ist zu predigen / also reden wir/ nicht als wollten wir den Menschen gefallen/ sondern Gotte / der unser Herz prüfet.

5 Denn wir nie mit Schmeichelworten sind umgangen/ (wie ihr wisset /) noch dem

Geiz gestellet/ Gott ist des Zeuge/

6 Haben auch nicht Ehre gesucht von den Leuten weder von euch/ noch von andern.

7 Hätten euch auch mögen schwer seyn/ als Christ Apostel: Sondern wir sind mütterlich gewesen bey euch/ gleichwie eine Amme ihrer Kinder pfleget.

8 Also hatten wir Herzenslust an euch/ und waren willig euch mitzutheilen/ nicht allein das Evangelium Gottes/ sondern auch unser Leben/ darum daß wir euch lieb haben gewonnen.

9 Ihr seyd wohl eindächtig/ lieben Brüder/ unserer Arbeit und unserer Mühe/ denn Tag und Nacht arbeiteten wir/ daß wir niemand unter euch beschwerlich wären/ und predigten unter euch/ das Evangelium Gottes.

10 Dey seyd ihr Zeugen/ und Gott/ wie heilig/ und gerecht/ und unkräftlich wir bey euch/ (die ihr gläubig waret/) gewesen sind.

11 Wie ihr denn wisset/ daß wir/ als ein Vater seine Kinder/ einen jeglichen unter euch/ ermahnet und getröstet/

12 Und bezeuget haben/ daß ihr wandeln soltet würdiglich für Gott/ der euch beruffen hat zu seinem Reich/ und zu seiner Herrlichkeit.

13 Darum auch wir obhinterlaß Gott danken/ daß ihr/ da ihr empfienget

von uns das Wort göttlicher Predigt/ nahmet ihres auf/ nicht als Menschen Wort/ sondern/ wie es denn wahrhaftig ist/ als Gottes Wort/ welcher auch wirket in euch/ die ihr gläubet.

14 Denn ihr seyd Nachfolger worden/ lieben Brüder der Gemeine Gottes in Judäa in Christo Jesu/ daß ihr eben dasselbige erlitten habet von euren Blutsfreunden/ als jene von den Jüden/

15 Welche auch den Herrn Jesum getödtet haben/ und ihre eigene Propheten/ und haben uns verfolgt/ und gefallen Gott nicht/ und sind allen Menschen zu wider.

16 Behehen uns zu sagen den Heyden/ damit sie seelig würden/ auf daß sie ihre Sünde erfüllen allwege/ denn der Zorn ist schon endlich über sie kommen.

17 Wir aber/ lieben Brüder/ nachdem wir euer eine Welle beraubt gewesen sind/ nach dem Angesicht/ nicht nach dem Herzen/ haben wir desto mehr geeilet/ euer Angesicht zu sehen/ mit grossem Verlangen.

18 Darum haben wir wollen zu euch kommen/ (ich Paulus) zweimal/ und Satanas hat uns verhindert/

19 Denn wer ist unsrer Hoffnung/ oder Freude/ oder Kron des Ruhms? Seyd nicht auch ihr für unserm Herrn Jesu Christo/ in seiner Zukunft?

20 Ihr seyd ja unsere Ehre und Freude.

Das

St.

un

sa

D

vert

lassen

zu

wür

2 U

gesan

Dien

Geb

Chri

und

Glau

3 D

wür

denn

zu ge

4

ware

vor/

haben

auch

wissen

5

länge

ausg

eurer

nicht

sucht

und

lich

6

theus

men

get b

Liebe

denck

und

sehen

nach

7

Brü

an en

Erüb

Das 3. Capitel.

St. Pauli Sorgfältigkeit
und Gebet für die Thes-
salonicher.

Darum haben wirs
nicht weiter wollen
vertragen / und haben uns
lassen wohlgefallen / daß wir
zu Athen allein gelassen
würden /

2 Und haben Timotheum
gesandt / unsern Bruder und
Diener Gottes / und unsern
Gehülffen im Evangelio
Christi / euch zu stärken /
und zu ermahnen in eurem
Glauben.

3 Daß nicht jemand weich
würde in diesen Trübsalen /
denn ihr wißet / daß wir da-
zu gesehet sind.

4 Und da wir bey euch
waren / sagten wirs euch zu-
vor / wir würden Trübsal
haben müssen / wie denn
auch geschehen ist / und ihr
wißet.

5 Darum ichs auch nicht
länger vertragen / habe ich
ausgesandt / daß ich ersühre
euren Glauben / auf daß
nicht vielleicht euch ver-
sucht hätte der Versucher /
und unsere Arbeit vergeb-
lich würde.

6 Nun aber / so Timo-
theus zu uns von euch kom-
men ist / und uns veränd-
get hat euren Glauben und
Liebe / und daß ihr unser ge-
denket allezeit zum Besten /
und verlanget nach uns zu
sehen / wie denn auch uns
nach euch.

7 Da sind wir / lieben
Brüder / getröstet worden
an euch / in allem unserm
Trübsal und Noth durch

euren Glauben.

8 Denn nun sind wir le-
bendig / diereil ihr stehet in
dem Herrn.

9 Denn was für einen
Dank können wir GOTT
vergeiten um euch / für alle
diese Freude / die wir haben
von euch vor unserm Gott ?

10 Wir bitten Tag und
Nacht fast sehr / daß wir se-
hen mögen euer Angesicht /
un ersatten / so etwas man-
gelt an eurem Glauben.

11 Er aber / GOTT unser
Vater / und unser Herr
Jesus Christus schicke an-
sern Weg zu euch :

12 Euch aber vermehre
der Herr / und lasse die Je-
he völig werden unterein-
ander / und gegen jeder-
man / (wie denn auch wir
sind gegen euch).

13 Daß eure Herzen ge-
stärket und unkräftlich
seyn in der Heiligkeit für
GOTT und unserm Vater /
auf die Zukunft unsers
Herrn Jesu Christi / samt
allen seinen Heiligen.

Das 4. Capitel.

Vermahnung zum heiligen
Wandel / Trost wider
Traurigkeit aus der Auf-
erstehung der Todten.

(Epistel am 2. Sonnt. in
der Fasten / Reminis.)

Weiter lieben Brüder /
bitten wir euch / und
ermahnen in dem Herrn
Jesu / nachdem ihr von uns
empfangen habet / wie ihr
sollet wandeln / und GOTT
gefallen / daß ihr immer
völliger werdet.

2 Denn ihr wißet / welche
Gebot wir euch gegeben
habe

Q 5

haben durch den Herrn Epist. am 27. Sonnt. nach Trinitatis.

2 Denn das ist der Wille Gottes/euer Heiligung/das ihr merket die Hurerey /

4 Und ein jeglicher unter euch wisse sein Saz zu behalten in Heiligung und Ehren /

5 Nicht in der Lustseuche/wie die Heyden / die von Gott nichts wissen.

6 Und das niemand zu weit greiffe / noch vervortheile seinen Bruder im Handel / denn der Herr ist der Rächer über das alles/wie wir euch zuvor gesagt und bezeuget haben.

7 Den Gott hat uns nicht beruffen zur unreinigkeit / sondern zur Heiligung.)

8 Wer nun verachtet/der verachtet nicht Menschen/sondern Gott / der seinen Heiligen Geist gegeben hat in euch.

9 Von der brüderlichen Liebe aber ist nicht noth euch zu schreiben : Denn ihr seyd von Gott gelehret/euch unter einander zu lieben.

10 Und das thut ihr auch an allen Brüdern / die in ganz Macedonia sind. Wir ermahnen euch aber/lieben Brüder/das ihr noch völliger werdet.

11 Und ringet darnach/das ihr stille seyd / und das eure schaffet / und arbeitet mit euren eigenen Händen/wie wir euch geboten haben

12 Auf das ihr erbarlich wandelt gegen die / die draussen sind/und ihrer Leibes bedürfft.

13 **I**r wollen euch aber/lieben Brüder/nicht verhalten von denen/die da schlaffen / auf das ihr nicht traurig seyd wie die andern die keine Hoffnung haben.

14 Denn so wir gläuben/das Jesus gestorben und auferstanden ist / also wird Gott auch / die da entschlaffen sind durch Jesum mit ihm führen.

15 Denn das sagen wir euch / als ein Wort des Herrn/das wir/die wir leben/und überbleiben in der Zukunft des Herrn/werden denen nicht fürkommen/die da schlaffen.

16 Denn er selbst / der Herr wird mit einem Geldgeschrey und Stimme des Erzengels/und mit der Erscheinung Gottes hernieder kommen vom Himmel/und die Todten in Christo werden auferstehen zu erst.

17 Darnach/wir/die wir leben und überbleiben / werden zugleich mit denselbigen hingeruckt werden in den Wolcken / dem Herrn entgegen in der Luft / und werden also bey dem Herrn seyn allezeit.

18 So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander.)

Das 5. Capitel.

Von der Zeit des Jüngsten Tages/und wie man sich dazu recht vorbereiten solle.

Epistel am 27. Sonnt. nach Trinitatis.

Von

Von den Zeiten aber und Stunden / lieben Brüder / ist nicht noth euch zu schreiben.

2 Denn ihr selbst wisset gewiß / daß der Tag des Herrn wird kommen / wie ein Dieb in der Nacht.

3 Denn wenn sie werden sagen / es ist Friede / es hat keine Gefahr / so wird sie das Verderben schnell überfallen / gleich wie der Schmerz ein schwanger Weib / und werden nicht entfliehen.

4 Ihr aber lieben Brüder / seyd nicht in der Finsterniß / daß euch der Tag wie ein Dieb ergreiffe.

5 Ihr seyd allzumal Kinder des Lichts / und Kinder des Tages / wir sind nicht von der Nacht / noch von der Finsterniß.

6 So laßet uns nun nicht schlaffen / wie die andern / sondern laßet uns wachen / und nüchtern seyn.

7 Denn die da schlaffen / die schlaffen des Nachts / und die da trunken sind / die sind des Nachts trunken.

8 Wir aber / die wir des Tages sind / sollen nüchtern seyn / angethan mit dem Krebs des Glaubens und der Liebe / und mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit.

9 Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn / sondern die Seligkeit zu besitzen / durch unsern Herrn Jesum Christum.

10 Der für uns gestorben ist / auf daß wir wachen oder schlaffen / zugleich mit Ihm leben.)

11 Darum ermahnet euch unter einander / und bauet einer den andern / wie ihr denn thut.

12 Wir bitten aber euch / lieben Brüder / daß ihr erkennet / die an euch arbeiten / und euch fürsetzen in dem Herrn / und euch ermahnen:

13 Habt sie desto lieber um ihres Wercks willen / und seyd freudsam mit ihnen.

14 Wir ermahnen aber euch / lieben Brüder / vermahnet die Ungezogenen / tröstet die Kleinmüthigen / traget die Schwachen / seyd gedultig gegen jedermann.

15 Sehet zu / daß niemand böses mit bösem jemand vergelte / sondern allezeit jaget dem guten nach / beyde unter einander und gegen jederman.

16 Seyd fröhlich allezeit.

17 Betet ohn unterlaß.

18 Seyd dankbar in allen Dingen / denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch.

19 Den Geist dämpffet nicht.

20 Die Weissagung verachtet nicht.

21 Prüfet aber alles / und das gute behaltet.

22 Weidet allen bösen Schein.

23 Er aber / der Gott des Friedens / heilige euch durch und durch / und euer Geist ganz / samt der Seele und Leib müsse behalten werden unschuldig / auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi.

24 Getreu ist er / der euch

Q 6

ruft: